

Inhaltsverzeichnis

Vorwort zur deutschen Ausgabe	VI
1 Einleitung	1
2 Deduktiv-nomologische Erklärung	5
2.1 Grundzüge: D-N-Erklärung und der Gesetzesbegriff . . .	5
2.2 Kausale Erklärung und das D-N-Modell	20
2.3 Die Rolle von Gesetzen bei Erklärungen	27
2.3.1 Gesetze als Schlußregeln	27
2.3.2 Gesetze als Rechtfertigungsgrundlage für Erklärungen	33
2.4 Erklärung als potentielle Vorhersage	40
3 Statistische Erklärung	55
3.1 Statistische Gesetze	55
3.2 Deduktiv-statistische Erklärung	59
3.3 Induktiv-statistische Erklärung	60
3.4 Die Mehrdeutigkeit induktiv-statistischer Erklärung und die Forderung nach maximaler Spezifizierung	76
3.4.1 Das Problem der Erklärungsmehrdeutigkeit	76
3.4.2 Die Forderung nach maximaler Spezifizierung und die epistemische Relativität induktiv-statistischer Erklä- rung	79
3.4.3 Diskrete Zustandssysteme und Erklärungsmehrdeu- tigkeit	87
3.5 Aspekte der Vorhersage bei statistischer Erklärung . . .	90
3.6 Die „Nicht-Konjunktivität“ induktiv-statistischer Erklärung	96
3.7 Nachwort 1976: Neuere Ideen zu den Problemen der stati- stischen Erklärung	98
3.7.1 Vorbemerkungen	98
3.7.2 Jeffreys Kritik am Begriff der I-S-Erklärung . . .	99
3.7.3 Salmons über statistische Erklärung und Homogenität	102
3.7.4 Zu Salmons Forderung maximaler Bezugsklassen . .	107

3.7.5	Zur epistemischen Relativierung des Homogenitätsbegriffs	111
3.7.6	Neuere Ansätze zur nicht-relativierten Explikation von Homogenität und statistischer Erklärung . . .	113
3.7.7	Zu Stegmüllers Kritik an der Idee einer statistischen Erklärung	118
4	Die „covering-law“-Modelle der Erklärung als Explikationen .	124
4.1	Allgemeine Eigenschaften und Ziele der Modelle	124
4.2	Verschiedene Arten unvollständiger Erklärungen	128
4.2.1	Elliptische Formulierung	128
4.2.2	Partielle Erklärung	128
4.2.3	Unvollständigkeit und Überbestimmtheit von Erklärungen	132
4.2.4	Unvollständige Erklärungen und „konkrete Ereignisse“	136
4.2.5	Abgeschlossenheit der Erklärung: Erklärungsskizze .	139
4.3	Abschließende Bemerkungen zu den „covering-law“-Modellen	141
5	Pragmatische Aspekte der Erklärung	143
5.1	Einleitende Bemerkungen	143
5.2	Erklären, wie etwas möglich ist	146
5.3	Erklärung und Zurückführung auf Bekanntes	148
6	Modelle und Analogien bei wissenschaftlicher Erklärung . . .	154
7	Genetische Erklärung und umfassende Gesetze	170
8	Erklärung durch Begriffe	178
9	Dispositionelle Erklärung	183
10	Der Begriff der Rationalität und die Logik der Erklärung durch Vernunftgründe	191
10.1	Zwei Aspekte des Rationalitätsbegriffs	191
10.2	Rationalität als normativ-kritischer Begriff	191
10.3	Rationalität als erklärender Begriff	198
10.3.1	Drays Auffassung rationaler Erklärung	199

10.3.2	Erklärung durch Vernunftgründe als weite dispositionelle Erklärung	202
10.3.3	Die epistemische Abhängigkeit zwischen der Zuschreibung von Annahmen und von Zielen . . .	206
10.3.4	Der Begriff der rationalen Handlung als Erklärungsmodell	208
10.3.5	Das Modell eines bewußt rational Handelnden . .	211
10.3.6	Die „Rationalität“ unüberlegter Handlungen — Erklärung durch unbewußte Motive	216
10.3.7	Eine Bemerkung zu den kausalen Aspekten dispositioneller Erklärung	220
11	Abschließende Bemerkungen	223
	Literaturverzeichnis	225
	Personenverzeichnis	236
	Sachverzeichnis	238